

ROCK GEGEN RECHTS

Ein Rock gegen Rechts in einer ländlichen Gegend, wie sie die Frankische Schweiz nunmal ist, mag vielleicht verwundern. Verwundernd ist es allerdings nicht mehr, wenn man weiß, daß gerade die ländlichen Regionen ein sicheres Wahlerpotential für rechtsextremistische Parteien darstellen. Nicht ohne Grund besucht Schönhuber alte NSDAP-Hochburgen wie Affaltertal und Freiarhorn, die ihm seinen Besuch mit bis zu 50% der Stimmen honorieren. Das Hinterland bietet ja auch genügend Schutz, stößt man ja so gut wie auf keinen Widerstand und kann so beruhigt seine Hetze unter das Volk bringen. Wie sich das ausgewirkt hat, soll anhand einiger Wahlergebnisse aus der Europawahl veranschaulicht werden.

In G88weinstein votierten 20,7% für die Reps, in Wiesenthal sogar 28,2%, wobei die Ortschaft Oberföllendorf mit über 43% zum zweiten Male aus dem üblichen Rahmen fällt. Schon 1932 wählten hier von 175 Wählerinnen 174 die NSDAP. In Ebermannstadt selbst waren es 16,1% und im nur 3km entfernten Pretzfeld schon wieder 24,6%. Das es sich hierbei nur um Protestwählerinnen handelt, kann wohl niemand ernsthaft glauben, der die Atmosphäre bei einer Schönhuberrede in einem fränkischen Festzelt miterlebt hat. Dort wo sich das eigentliche Parteileben abspielt, wo die Anhänger mit geballten Fäusten und fanatischen Blicken auf den Bühnen stehend Schönhuber skandieren, wissen diese bereits, daß sich wieder man/frau den Rechtsextremen entgegenseht, desto ungenierter treten diese in der Öffentlichkeit auf. Die Legitimation ist perfekt, obwohl schon jetzt abzuschätzen ist, wer sie sind und was sie wollen. Ist es doch bekannt, daß die Reps für eine "Revision des Geschichtsunterrichts" einreten und sich gegen sogenannte "Zerrbilder deutschen Soldatentums" wenden. Es geht nicht an, bei der Diskussion um Rechtsradikalismus Demokratie und Toleranz als gemeinsame Basis vorzusetzen. Es muß eine konkrete und konsequente Ausgrenzung erfolgen. Demokratie und Toleranz sind ja in Wirklichkeit im rechtsextremistischen Spektrum im wahrsten Sinne des Wortes Fremdwörter. Und das sie es mit dem FRBDM, "Undutschen" Bekanntheitsweise nicht so sehr haben, belegt am besten das Zitat des Schönhuberstellvertretenden H. Neubauer: "Jeder Kommunist ist ein gefährlicher Verbrecher und potentieller Mörder. Der Kommunist darf nur soviel Spielraum haben, wie ein Gehörter zwischen Hals und Strick."

Die etablierten Parteien scheint dies jedoch wenig zu stören. Ist es doch anscheinend nur logisch, wenn es einen linken äußeren Flügel gibt, daß sich auch ein rechter abspaltet. Schließlich ist man/frau ja darauf bedacht, die "verirrten Lämmer" wieder in die eigenen Reihen aufzunehmen. Diese Gelassenheit angesichts des Hinterrundes von 40 Mio Toten und von Ausschwitz muß bedenktlich stimmen, ebenso wie die Kriminalisierung von Antifaschistinnen. Hierin wird deutlich, daß es den etablierten Parteien kaum um Bekämpfung des Rechtsradikalismus geht, also weniger um Inhalte, sondern hauptsächlich um Erfolg und Machterhalt. Der Gedanke an eine schwarz-braune Koalition ist längst nicht mehr abwegig. Wie man/frau sogar schon aus den Führungsreihen der Union hören konnte. Dies ist kaum verwunderlich, da ein Großteil des rechtsextremistischen Spektrums bis vor kurzem unter Strauß feet in den Reihen der CSU integriert war. Durch ihre Ausländer- und Innenpolitik leistete die Union den Rechtsradikalisten Innen genügend Vorrat. Dazu kommt, daß sie von den Medien salonfähig gemacht werden, z.B. vom Bayerischen Rundfunk, der sich weigert die Reps als rechtsextrem oder -radikal zu bezeichnen. In welchem desolaten Zustand sich vor allem Bayern befindet wird sich bei den Landtagswahlen 1990 herausstellen. Dann jedoch ist es bereits zu spät. Darum müssen jetzt Mittel und Wege gefunden werden diese Gefahr bewagt zu machen und zu bekämpfen. Ohne eine konsequente antifaschistische Haltung wird es wenig Perspektiven für Alternativkulturen geben. Auch wird sich die Hetze gegen Randgruppen noch drastischer verschärfen, als es der Scharfmacher Gauweiler vorerzählen konnte. Eine noch konsequentere Verfechtung des Patriarchats würde das Aus jeglicher Emanzipationsbestrebungen bedeuten. Eine noch extremere Einschränkung des Asylrechts und eine noch inhumanere Hetzkampagne gegen unsere ausländischen Mitbürger, als sie schon jetzt von den etablierten Parteien und Medien betrieben wird, ist abzusehen. Der Faschismus bekennet Farbe!

DESHALB STOPPT DEN RECHTSRADIKALISMUS JETZT!!!!
SETZT EIN ZEICHEN DES WIDERSTANDS !!
DESHALB ROCK GEGEN RECHTS

V.i.S.d.P. Thomas Brunner Schalksburg 35 8553 Ebermannstadt

OPEN AIR

ROCK GEGEN RECHTS



Eintritt: 8,-

Jacqueline's Glance
+ OMSK +
Volkspunk
+ DELIGHT
+ Bad Smelling
Carpet

Zapata + Dirty Fucking Bastards
Special Guest: Horst Schroll

Sonntag 24.9.89
BURG FEUERSTEIN
Ebermannstadt

Einlaß: 12⁰⁰
Beginn: 13⁰⁰

Veranstalter: JI-Ebs

Ungefährer Konzertablauf

Dirty Fucking Bastards	13 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰
ZAPATA	14 ²⁰ - 15 ²⁰
Bad Smelling Carpets	16 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰
Delight	17 ²⁰ - 18 ²⁰
Volkspunk	19 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰
OMSK	20 ²⁰ - 21 ²⁰
Jacqueline's Glance	22 ⁰⁰ - 23 ⁰⁰
+ Horst Schroll	21 ²⁰ - 22 ⁰⁰

Bei diesem Konzert geht es um die Beteiligten um die Seele. Die Bands spielen für eine gute, davon ist auch ein wichtiger Bestandteil. Umsonst. Davons leidet auch nicht nur der, der das Geld aus seinem Portemonnaie spendet, sondern auch der, der es nicht spendet. Das ist die Idee. Das ist die Idee. Das ist die Idee.

des weiteren 3 Redner:
Hugo Möller (Vereinigung d. Vorfahren des Nazingimes)
Sapett in seiner Rede konkret auf die Reps ein.

Iris Schubert (Postpunkschaft)
-setzt sich mit dem Thema Jugend + Rechtsradikalismus auseinander.

1 Vertreter d. ANTIFA Nbg. bis geht wo drin und was, wird aber wo drin abgedeckt.

des weiteren viele Freibier + Getränke zu sozialen Preisen

PS: Dieses Infoblättchen wurde nicht von Coca Cola finanziert, es entstand in Javelaques, mit Hilfe der, 100% Handfertigung und ist deshalb sein Geld wert.
Wir bedanken uns bei allen, die es unwissend durch d. Breitstellung v. Papier + Topisern, ermöglicht haben, dieses Info in d. großen Auflage zu bringen.

DIRTY FUCKING BASTARDS



Christoph Assmann voc.
Andi Görzen guit.
Achim Müssig guit.
Michael Lengenfelder Bass
Alex Hardt dr.

Sind 5 abgedrehte Jungs aus Kl'bach und Umgebung. 5, die immer noch nicht gecheckt haben, daß Sid tot ist und deswegen glauben die erkonservative Fränkische Schweiz mit Punk missionieren zu müssen. 5, die schon beim 1. Auftritt feststellen mußten, daß der Weg zum Ruhm weit ist. Die Realschule Ebs war damals der Auffassung, daß es sich hierbei unmöglich um Musik handeln könnte und so wurde den dreckig fickenden Bastarden der Strom abgestellt. Es gibt sie nun bereits seit einem Jahr da sie zur Zeit aber keinen Proberaum finden, löst sich das fränkische Kulturschockproblem wohl bald von selbst. Musikalisch gesehen halten sie die gute alte Tradition des Punk aufrecht, wo auch mal Anarchy in the UK nachgespielt wird. Ansonsten aber fast alles deutsche Eigenkompositionen, die sich durchaus auch gegen Staatswillkür+Rechtsradikalität wenden. Ja, ja die Dirty Fucking Bastards sind sozialkritisch, auch wenn man das nicht unbedingt ihrem Namen entnehmen kann. Langeweile kann unmöglich aufkommen, denn die 5 haben ein Herz für Schildkröten am rechten Fleck, und das merkt man auch. Andere Zeitgenossen munkeln auch, die Jungs haben ihr Herz am rechten Fleck, wieder andere behaupten, die Jungs hätten gar kein Herz, dafür aber Flecken auf der Hose. Das ist natürlich alles Quatsch-wir wissen es besser-die Dirty Fucking Bastards haben die Kraft der zwei Herzen.

HORST SCHRÖLL

Horst, wer kennt ihn nicht, den bärtigen Barden, der so verdammt an Woodstock erinnert. Von Horst aus Mengersdorf ist die Rede, der Typ an der Klampfe, der das Lied WAA no no für uns alle schrieb, was wahrscheinlich Weltberühmtheit erlangt hätte, so gut war es, wäre Horst der Baustop nicht dazwischen gekommen. Tja Horst, die Chance ist vorbei, versuchs doch mal auf französisch.

VOLKSPUNK®

Stress Graf guit.
Günter "Rosine" Dorscht voc.
Roman "O" Hamprecht bass
Ohara Mathes drums



VOLKSPUNK besteht seit Ende 1987. Die 4 Jungs, allesamt keine unbeschriebenen Notenblätter mehr, verpflichten sich dem neuen, weiterentwickelten, hintergründigen Punkrock. Aus dieser Haltung entstand ihr unverwechselbar eigener Stiel mit jenem treibend-harten Groove. Das Spektrum der deutschen und englischen Lyrics erstreckt sich von Politik über Normale bis hin zu purem Fun und mehr, humorvoll und zynisch in Szene gesetzt.

Ultimative Tanzbarkeit ist das Motto mit Sound und Text für Bein und Brain!



DELIGHT

Jobst Braun Keyb.
Paul Braun guit, voc
Wolfram Sämann bass
Charly Hopp drums

Choir: Delight, My, Rally
roni, Daggi

kommen aus Windsbach, dürften aber schon einem Teil des fränkischen Rockpublikums ein Begriff sein, da sie schon einen Auftritt im Gottla bestritten. DELIGHT steht für Funk-Rock, der teilweise sogar jazzig angehaucht ist. Außerdem scheinen DELIGHT irgendeine Verbindung mit Radio Z zu haben, denn dort wird ab und zu auch mal der hitverdächtige Song "Look above the Sky" gespielt.



OMSK gibt es offiziell seit 1987. Als Vorband von Shiny Gnomes, Kevin Coyne und U.K. Subs haben OMSK ihren Bekanntheitsgrad auch außerhalb ihrer Heimatstadt Erlangen ausgedehnt. Bei der Musik lassen sich schwer Vergleiche mit anderen Bands aufstellen und gerade das macht OMSK hörenswert. SKA-Rhythmen mit gitarrenorientierten Streetrock vermischt, wobei auch Reggae, Rockabilly, Psychedelic und Rhythm & Blues Passagen nicht fehlen, kennzeichnen den Sound der 5. Ein eigenwilliger Sound, der durch das treibende Schlagzeug und den "eckigen" Bass rhythmisch so durchkonzipiert ist, daß man sich als Zuhörer genötigt fühlt, sich irgendwie zu bewegen.

Jacqueline's Gance

Jürgen Kaube Keyb.
Richard Pezenka dr.
Rainer Hetterich bass
Kalle Reger guit.
Robert Hübschmann guit, voc.



sind bereits fest in der fränkischen Rockszene etabliert. Gründungsjahr war 85, wobei das Keyboard erst seit einem Jahr dabei ist. Die 5 aus dem Raum FO-ERL machen Rockmusik, manchmal hart und ab und zu auch soft. Fingen sie doch hauptsächlich mit eigenen Liedern an, so ertappt man sie in letzter Zeit des Öfteren, daß sie auch Nachgespieltes zum Besten geben. Wer J.G. nicht kennt und aus dem Raum FO kommt, ist entweder älter als 70 oder jünger als 4. Man kann ihnen unmöglich entkommen und manchmal verfolgen sie einem sogar im Schlaf.

SMELLING BAD CARPETS



BAD SMELLING CARPETS

Emmi voc.
Werner guit.
OLI bass
Conny drums
Biggy background, sax

B.S.C. kommen aus Nürnberg, und dürften dort auch schon dem einen oder anderen bekannt sein. Laut eigenen Angaben machen die 5 Independent. Wer damit nichts anfangen kann, der muß sich mit folgender Erklärung abfinden: BSC fabrizieren keine Schubladenmusik, die als Punk oder Rock abgestempelt werden kann. Vielmehr gelingt es ihnen, die verschiedensten Stilrichtungen in ihre stark rhythmusbetonten Songs einzubauen und zwar so, daß ein individueller Sound entsteht. Durch die düstere (teilweise) Stimmung der Songs werden Emotionen geweckt, die unter die Haut gehen. Auf geradezu geniale Weise geligt es ihnen bei dem Lied "Blind Man See" dem Zuhörer eben diese Emotionen zu vermitteln. Ablichten lassen wollten sie sich nicht unbedingt für das Infoblättle, ein Grund mehr gespannt auf BSC zu sein. ZAPATA Nickel: foms, becken, vocals
Nichi: guit, backvoc. Peter: bass, voc.



ZAPATA ist eine 3 Mann Combo aus Nbg. die seit 88 besteht. Seither hatten sie Auftritte als Vorband von Normahl, Ludi Christ und Erosion, waren aber auch schon als Hauptband im Raum Nbg. tätig. Dem nächst wollen sie ne Platte machen und das, obwohl sie sich musikalisch noch nicht genau einordnen können. Aber das soll der Sache keinen Abbruch tun, ZAPATA kommt im Plattengeschäft vor Zappa, stellt also für Käufer kein alzu großes Problem dar. O.K. Ihr habts wolln wissen: ZAPATA macht dt.-sprachigen Polithardcore mit leichter Tendenz zum Crossover. Der Bandname ist im übrigen auf Emiliano Zapata zurückzuführen. Zapata war mex. Revolutionär und Bauernführer zur Zeit der Revolution, der die Gunst des einfachen Volkes genoß. +1919